

Bildungsstatistik Kanton Solothurn

LP-Monitoring: öffentliche obligatorische Schule - Schuljahr 2023/2024

Solothurn, Juli 2024

zusätzliche Auskünfte:

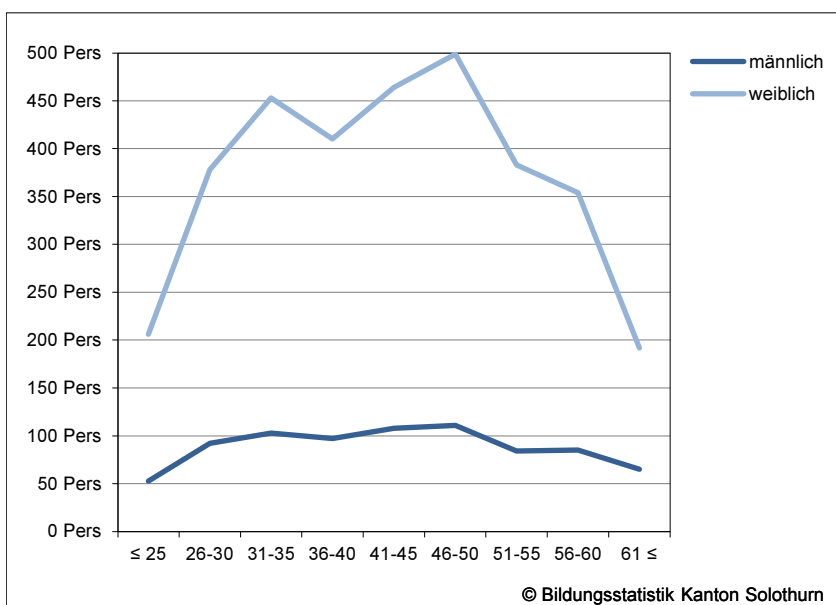
Rolf Lischer, Koordinator Bildungsstatistik, rolf.lischer@dbk.so.ch, 032 627 29 76

Lehrpersonen an der öffentlichen obligatorischen Schule, nach Geschlecht und Alter, 2023/2024

(exkl. 1. Jahr Gymnasium)

	Total	≤ 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 ≤
Anzahl Personen										
männlich	798	53	92	103	97	108	111	84	85	65
weiblich	3339	206	378	453	410	464	499	383	354	192
Total	4137	259	470	556	507	572	610	467	439	257

© Bildungsstatistik Kanton Solothurn



2023/2024 unterrichten in der öffentlichen obligatorischen Schule 3'339 Frauen (80.7%) und 798 Männer (19.3%). Total sind es 4'137 Lehrpersonen.

Im Kindergarten unterrichten 475 Lehrpersonen, in der Primarschule 2'717 und in der Sekundarstufe I 1'153. Da Lehrpersonen auf mehreren Schulstufen unterrichten können, liegt das Total der Einzelstufen über den totalen 4'137 Personen.

Die Lehrtätigkeit am Kindergarten ist eine reine Frauensache. Ihr Anteil beträgt 98.7%. Auch auf der Primarschule sind es vorwiegend Frauen, die dort unterrichten (87.0%). Nur auf der Sekundarstufe I ist der Männeranteil unter den Lehrpersonen grösser. 38.6% der dortigen Lehrpersonen sind Männer.

Männer und Frauen haben eine ähnliche Alterszusammensetzung. Bei den Frauen ist sie einfach bedeutend dynamischer. Bei beiden Geschlechtern ist die grösste Altersgruppe jene der 46-50-Jährigen. Danach nimmt die Grösse der Altersgruppen bei den Männern bis zur Pensionierung um 41% ab, bei den Frauen sogar um 62% ab. Wenn es künftig gelingen wird, die jetzt aktiven Lehrpersonen in der Schule zu "behalten", so wird dies zu einer bedeutend ausgeglicheneren Altersverteilung führen und dies sich wiederum positiv gegen den Lehrpersonenmangel auswirken.

Heute ist dieser beobachtete Rückgang bei den Frauen auch schon bedeutend weniger stark, als beispielsweise noch 2010 (-81%).

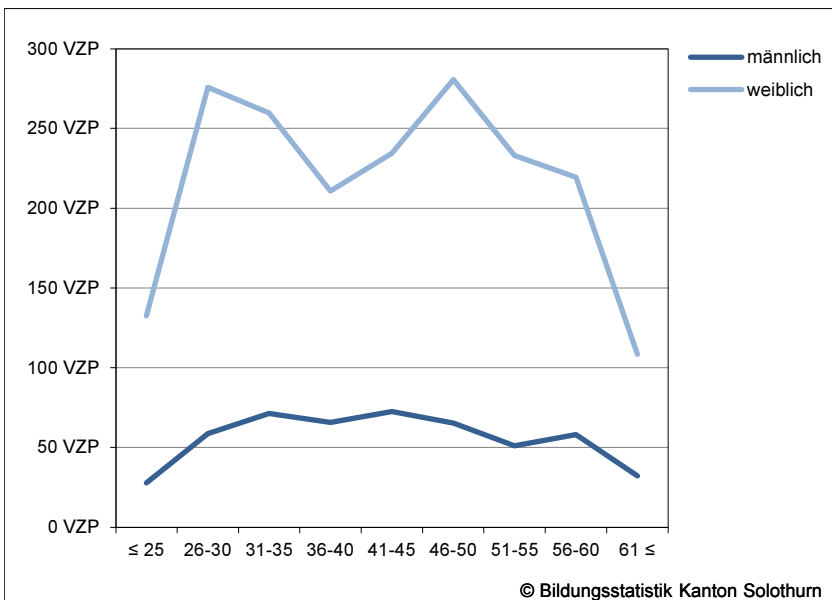
Genau gleich hat sich im Vergleich zu 2010 heute die Zahl der Lehrerinnen in der Familienphase (31-40 Jahre) stark verändert. Während früher die Schule sehr viele Lehrerinnen in diesem Alter verlor, bleibt diese Zahl heute konstant. Die klassischen Wiedereinsteigerinnen gibt es im Lehrberuf nicht mehr.

Kumulierte Pensen der Lehrpersonen an der öffentlichen obligatorischen Schule, nach Geschlecht und Alter, 2023/2024

(exkl. 1 Jahr Gymnasium)

	Total	≤ 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 ≤
Anzahl Vollzeitpensen VZP										
männlich	503.1	27.9	58.7	71.3	65.8	72.7	65.4	51.1	58.0	32.2
weiblich	1954.8	132.6	275.8	259.7	210.7	234.5	280.7	233.0	219.3	108.6
Total	2457.9	160.5	334.4	331.0	276.5	307.2	346.1	284.1	277.3	140.8
Durchschnittliches Unterrichtspensum										
männlich	63%	53%	64%	69%	68%	67%	59%	61%	68%	50%
weiblich	59%	64%	73%	57%	51%	51%	56%	61%	62%	57%
Total	59%	62%	71%	60%	55%	54%	57%	61%	63%	55%

© Bildungsstatistik Kanton Solothurn



2023 unterrichten in der öffentlichen obligatorischen Schule 3'339 Frauen (80.7%) und 798 Männer (19.3%). Im Durchschnitt arbeiten sie zu 59%. Männer leisten etwas mehr als einen Fünftel der Unterrichtsarbeit, Frauen etwas weniger als vier Fünftel. Männer arbeiten im Durchschnitt mit einem etwas höheren Pensum als die Frauen.

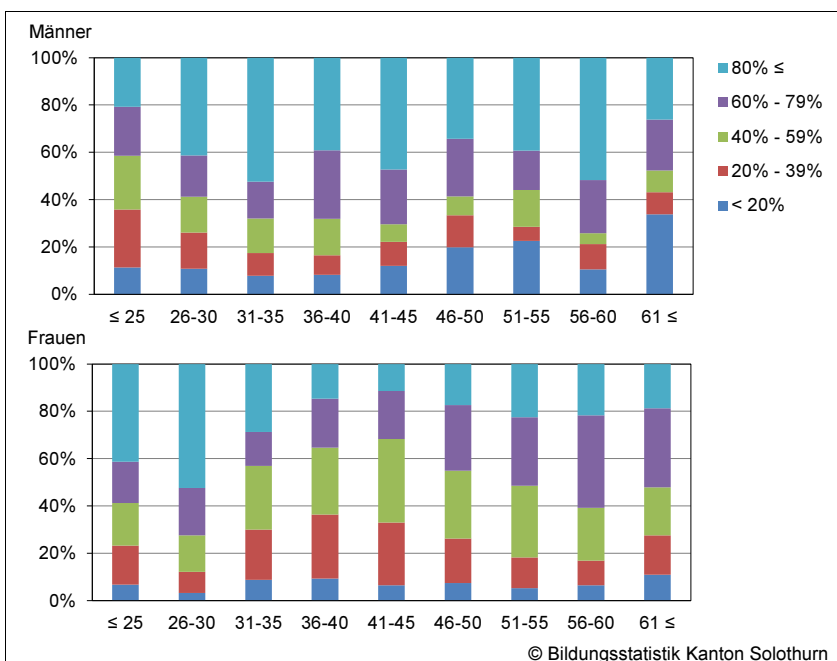
Frauen schaffen den Einstieg in den Lehrberuf früher als Männer. Das Unterrichtspensum der jungen Lehrerinnen ist auch höher als jenes ihrer jungen männlichen Kollegen. Sind die Frauen älter als Dreissig, nimmt ihr durchschnittliches Unterrichtspensum sehr stark ab. Die Zahl der Lehrerinnen jedoch nicht. Die Frauen im mittleren Alterssegment unterrichten einfach weniger, viele mit einem Kleinstpensum von unter 20%. Ältere Lehrerinnen erhöhen ihr Pensum wieder etwas, erreichen aber nicht mehr die Pensen der jungen Lehrerinnen. Männer unterrichten viel häufiger Vollzeit oder höchstens mit einer kleinen Reduktion.

Lehrpersonen an der öffentlichen obligatorischen Schule, nach Arbeitspensum, Geschlecht und Alter, 2023/2024

(exkl. 1 Jahr Gymnasium)

	Total Personen	≤ 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 ≤
Anteil in Unterrichtspensen Männer										
< 20%	117	11%	11%	8%	8%	12%	20%	23%	11%	34%
20% - 39%	91	25%	15%	10%	8%	10%	14%	6%	11%	9%
40% - 59%	96	23%	15%	15%	15%	7%	8%	15%	5%	9%
60% - 79%	170	21%	17%	16%	29%	23%	24%	17%	22%	22%
80% ≤	324	21%	41%	52%	39%	47%	34%	39%	52%	26%
Anteil in Unterrichtspensen Frauen										
< 20%	235	7%	3%	9%	9%	6%	7%	5%	6%	11%
20% - 39%	611	17%	9%	21%	27%	27%	19%	13%	10%	17%
40% - 59%	874	18%	15%	27%	28%	35%	29%	30%	22%	20%
60% - 79%	807	17%	20%	14%	21%	20%	28%	29%	39%	33%
80% ≤	812	41%	52%	29%	15%	11%	17%	22%	22%	19%

© Bildungsstatistik Kanton Solothurn



Junge Lehrerinnen unterrichten häufiger in einem höheren Pensum als junge Lehrer. 48% der bis dreissigjährigen Lehrerinnen arbeiten 2023 80% und mehr. Unter den gleichaltrigen Männern tun dies nur 34%.

Mit dem Erreichen der Dreissiger Jahre reduzieren die Lehrerinnen ihr Unterrichtspensum allerdings massiv. Die Anteile der Kleinst- (<20%), Klein- (20-40%) und Mittelpensen (40-60%) nehmen sehr stark zu. Entsprechend verlieren die grossen Pensen ihre Wichtigkeit für diese Lehrerinnen. Sehr wahrscheinlich hängt diese Reduktion mit der Familienphase zusammen.

Ältere Lehrerinnen erhöhen ab Vierzig ihr Unterrichtspensum wieder, allerdings nicht mehr im gleichen Ausmass wie sie es davor reduziert haben. Bis Ende Fünfzig steigt das durchschnittliche Pensum kontinuierlich an (2023: 50.5% für 41-45 Jahre und 63.2% für 56-60 Jahre).

Abgesehen vom Anfang sind für die Lehrer die grossen Pensen über die ganze Altersspanne viel wichtiger als für die Lehrerinnen. Knapp die Hälfte der Lehrer unterrichtet mindestens 80%. Interessanterweise unterrichtet ein Fünftel der Lehrer ab Vierzig aber in einem Kleinstpensum von weniger als 20%. Deutlich häufiger als bei den gleichaltrigen Lehrerinnen.

Kurz vor der Pensionierung gleichen sich die durchschnittlichen Pensen der Geschlechter wieder an.

Qualifikation der Lehrpersonen an der öffentlichen obligatorischen Schule, 2023/2024

(exkl. 1 Jahr Gymnasium, exkl. Heilpädagogisches Schulzentrum)

	das Lehrdiplom entspricht den Anforderungen...		kein Lehrdiplom
	vollständig	teilweise	
Anzahl Vollzeitpensen VZP			
Kindergarten	94.9%	1.8%	3.3%
Primarschule	88.8%	2.0%	9.1%
DAZ Primarstufe	84.9%	2.1%	13.0%
SF Primarstufe	51.5%	39.3%	9.2%
Logopädie	92.8%	3.2%	4.1%
Sekundarstufe I	83.9%	3.7%	12.4%
DAZ Sekundarstufe I	45.7%	27.4%	26.9%
SF Sekundarstufe I	40.0%	40.7%	19.4%
Total	83.6%	6.7%	9.7%

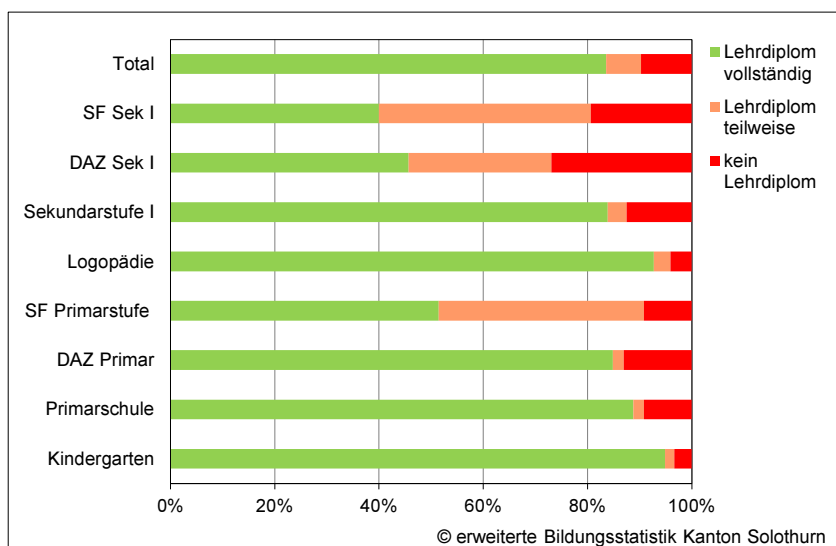
© erweiterte Bildungsstatistik Kanton Solothurn

Der Unterricht in der öffentlichen obligatorischen Schule wird 2023 grösstenteils von Lehrpersonen erteilt, deren Qualifikation allen stufengerechten Voraussetzungen entspricht. Umgerechnet auf Vollzeitpensen entspricht dieser Anteil 83.6% (1'890.8 VZP).

Nur 16.4% des Unterrichts wird von Lehrpersonen erteilt, deren Lehrdiplom nur teilweise den Anforderungen entspricht (6.7% oder 152.3 VZP) oder die über gar kein Lehrdiplom verfügen (9.7% oder 219.3 VZP).

Bei den Lehrpersonen ohne Lehrdiplom handelt es sich meist um Studierende, die ihren Abschluss noch nicht gemacht haben oder um Hochschulabsolventinnen oder -absolventen ohne pädagogische Ausbildung. Und die Lehrpersonen, deren Lehrdiplom nur teilweise den Anforderungen entspricht, unterrichten meist auf einer Bildungsstufe, die nicht ihrer Ausbildung entspricht.

Von den ausgewiesenen Bildungsstufen fallen vor allem die Spezielle Förderung auf, sowohl auf der Primar- wie auf der Sekundarstufe I, und die DAZ auf der Sekundarstufe I. 2023 wurden nur 51.5% (SF Primar), respektive 40.0% (SF Sek I) oder 45.7% (DAZ Sek I) aller Lektionen von vollständig qualifiziertem Lehrpersonal erteilt.



Qualifikation der Schulleitungen an der öffentlichen obligatorischen Schule, 2023/2024

(exkl. Kantonsschulen)

	Total	Schulleitungsdiplom	Managementdiplom	Lehrdiplom	anderes Diplom
Anzahl Personen					
oblig. Schule	177	101	8	50	18
Anteil in Vollzeitpensen VZP					
oblig. Schule	100.0%	64.5%	5.1%	22.6%	7.8%

© Bildungsstatistik Kanton Solothurn

2023 teilen sich 177 Personen die Schulleitungen der öffentlichen obligatorischen Schulen (gesamthaft 120.4 VZP). Dies beinhaltet sämtliche Formen von alleinigen Schulleitungen, Co-Schulleitungen oder Standortschulleitungen.

Umgerechnet auf Vollzeitpensen verfügen 64.5% der Schulleitungen über ein Schulleitungsdiplom. 5.1% verfügt über ein allgemeines Managementdiplom, welches nicht spezifisch auf die Leitung einer Schule ausgerichtet ist. 22.6% verfügen über ein Lehrdiplom und die verbleibenden 7.8% haben ein anderes Diplom.

